



Baby-Affe



Kuschelversuch mit einem Karakal



Freizeit mit dem Geparden Athëno

Harnas Wildlife Foundation

Interview mit Prof. Vanessa Nemetz, AHS Professorin in Maria Regina

• Kannst du uns sagen, wie du auf die Idee gekommen bist, als Volontärin nach Namibia zur Tierfarm Harnas zu reisen, wer oder was hat dich dazu angeregt, wie hast du davon erfahren?

Vor 8 Jahren bin ich Klassenvorstand einer 1. Klasse geworden und meine liebe Kollegin Gabi Svarovsky brachte mich darauf, ein Sozialprojekt rund um Harnas zu starten. Zugleich brauchten wir eine Idee für das alljährliche Sommerfest. Meine 1c und ich sammelten Spenden für Harnas, indem wir am Sommerfest Schätzspiele angeboten haben. Vorher besuchte uns Regina Hermann, die Verantwortliche im deutschsprachigen Raum und Absolventin unserer Schule, um uns über die Tierfarm und das Kinder-Projekt Cheeky Cheetah zu informieren.

• Schilderst du uns bitte die Vorbereitungen, den Flug und die Ankunft.

Der Plan, nach Namibia zu reisen, war ein paar Jahre später und relativ spontan. Es sind sich gerade noch die Impfungen ausgegangen. Also Tollwut, da ich ja mit Tieren arbeiten würde. Ein bisschen mühsam war die Beantragung des Visums, aber eher wegen der Amtszeiten. Seit einigen Monaten benötigen Volontäre kein Visum mehr. Der Flug hat ziemlich lange gedauert, weil es von Wien keinen Direktflug nach Windhoek bzw. Johannesburg gibt. Ich glaube, fast 20 Stunden mit

zweimal umsteigen. Üblicherweise dauert der Flug ca. 12 Stunden mit einmal umsteigen

Ich bin am Vortag in Windhoek angekommen, habe in einem wunderschönen, aber einfachen Hotel übernachtet und wurde nach einem tollen Frühstück am nächsten Tag abgeholt.

• Was hast du vorher schon alles über Harnas gewusst?

Durch unser Spendenprojekt in der Schule wusste ich schon einiges über Harnas, z.B. dass nicht nur Tiere, sondern auch Menschen betreut und unterstützt werden.

• Dürfen wir erfahren, ob du immer schon mit Tieren, speziell Katzen gespielt hast und den Umgang mit Tieren kennst?

Naja, ich bin prinzipiell sehr tierliebend. Auf Harnas wurden die „Newbies“ (Neuankömmlinge) gefragt, ob man eine „catperson“ oder „dogperson“ ist. Da zähle ich mich eindeutig zu Letzteren. Wir hatten auch in der Familie immer einen Hund. Aber Erfahrungen mit Großkatzen zu machen war schon atemberaubend.

• Was ist die Aufgabe der Tierfarm Harnas, welche Tiere leben dort, bzw. werden dort betreut und wie lange bleiben sie dort, bis sie ausgewildert werden?

Die Harnas Wildlife Foundation kümmert sich um kranke, verletzte und verwaiste Wildtiere. Es gibt aber auch ein Wildhundprojekt, da der afrikanische Wildhund zu den bedrohten Tierarten Afrikas gehört. Auf der Farm leben Cheetahs (Geparde), Löwen, Affen, Leoparde, eine Hyäne, aber auch Papageien, Geier und viele andere Tiere.

Es wohnen z.B. drei Geparden auf der Farm, die nicht mehr ausgewildert werden können. Sie sind an den Menschen gewöhnt und die Volontäre machen mit ihnen ausgedehnte Spaziergänge. Natürlich ohne Leine. Soviel ich weiß, werden Tiere ausgewildert, wenn sie ein bestimmtes Alter erreicht haben, so sie für sich selbst sorgen können.

• Hast du einmal eine Situation erlebt, in der du Todesangst hattest wegen der Gefährlichkeit der Geparde, schließlich sind sie ja immer noch Raubtiere mit einem Raubtiergebiss?

Tatsächlich gibt es viel gefährlichere Tiere auf Harnas als Geparde. Leoparden etwa sind sehr gefährlich und gewöhnen sich schwerer an Menschen als Cheetahs. Am meisten Angst hatten wir Volontäre aber vor den Baboons. (Pavianen) Die sind wahnsinnig intelligent und haben riesige Reißzähne!

Wenn freilaufende Baboons in der Nähe waren, ging sogar eine Sirene los und die einheimischen Arbeiter haben sie immer vertrieben. Einmal war ich mit einer Kollegin auf dem Weg zu einer Fütterung, als wir quasi um die Ecke einen Baboon entdeckten, der einen Mistkübel untersuchte. Uns ist das Herz stehen geblieben und zum Glück konnten wir lautlos flüchten und hat er uns nicht bemerkt!

• Ich habe vom Projekt Cheeky Cheetah gehört, was ist das?

90 % der Angestellten gehören zu einem nomadischen Volk, mit dem Namen San. Sie erhalten mit Hilfe dieses Projekts schulisches Basiswissen, um einen besseren Stand im alltäglichen Leben zu haben und vor allem auch dadurch die Chancen ihrer Kinder zu verbessern. Die Kinder gehen in die Cheeky Cheetah Vorschule und erlernen Dinge wie Hygiene, gesunde Ernährung und soziales Zusammenleben.

• Was hast du an Erfahrung von deinem Aufenthalt dort mitgenommen und was erzählst du deinen Schülerinnen davon?

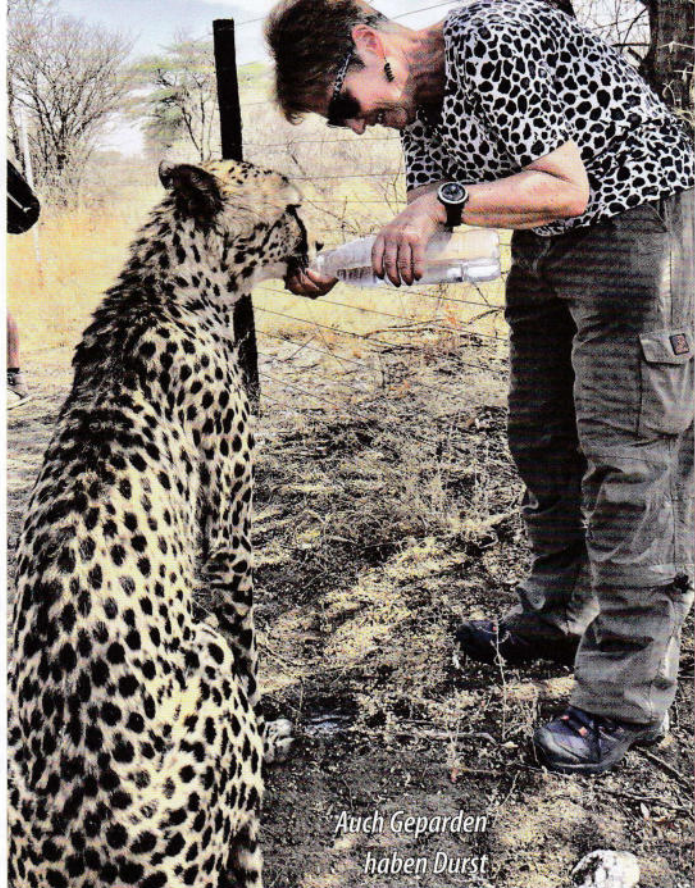
Ich habe tolle Erfahrungen mit Tieren, neue Eindrücke und Freundschaften mitgenommen. Ich bin auch oft an meine Grenzen gegangen, da es ziemlich kalt war und die Arbeit mit den Tieren wirkliche Arbeit war. In den Sommerferien herrscht in Namibia Winter und das bedeutet Minusgrade in der Nacht und fast 30 Grad am Tag. Die Nacht beginnt allerdings schon um 18h, und wenn die Sonne weg ist, muss man sich sehr warm anziehen. Ich glaube,



High Five mit einem Löwen im Lifeline-Gehege



Faschingskostüme



Auch Geparden haben Durst

- Absolventin in Afrika

ich habe noch nie so gefroren wie in der Hütte. Luxus gibt es natürlich auch nicht. Selten Internet und wenig Strom bzw. Warmwasser. Den Tieren so nah zu sein, Leute aus aller Welt kennenzulernen und mit ihnen abends am Lagerfeuer unter einem wunderschönen Sternenhimmel zu sitzen wiegt alles wieder auf.

• Würdest du einem raten, solch eine Volontärzeit im Sommer einmal auszuprobieren, wenn ja, warum?

Aus den eben genannten Gründen auf jeden Fall! Man muss sich aber auch im Klaren sein, dass es kein Erholungsurlaub ist, sondern dass man aktiv für die Tiere arbeitet. (- dass es gewisse Risiken gibt und eben nicht immer angenehme Bedingungen herrschen.)

• Das Gynnasium Döbling hat in der Ausgabe des Roten Fadens Nr. 18/2007 über die großartige Spendenaktion „Schulmaterial und Gewand für Schule in Harnas“ berichtet. Kannst du uns erklären, wie es dort in dieser Vorschule nun läuft.

In der Vorschule werden die Kinder von einer Pädagogin betreut, lernen die Schulsprache Afrikaans und werden so auf den Schulbesuch vorbereitet.

In den Sommerferien habe ich dort nicht viel von der Schule mitbekommen. Manche von uns haben bei unserer Abreise Schlafsäcke und Gewand und Schuhe dagelassen. Die Angestellten haben sich wahnsinnig gefreut!

• Weißt du, ob weiterhin Spenden in Form von Schulmaterial willkommen sind und an wen man sich wendet?

Auf der Website kann man sich leicht informieren, wie und in welcher Form Spenden willkommen sind. Man kann etwa eine Patenschaft für eines der Kinder übernehmen! Es gibt natürlich auch ein Spendenkonto! Bekleidung und Schulmaterial sind, glaube ich, auch erwünscht, da stellt oft der Transport ein Problem dar! Aber die richtige Ansprechperson ist sicher Regina Hermann.

Danke, Gabriela Svarovsky

Regina Hermann
über Harnas Wildlife Foundation

Wie viele von Euch wissen, engagiere ich mich seit mittlerweile 19 Jahren für die Harnas Wildlife Foundation in Namibia. Diese Farm kümmert sich einerseits um mehr als 450 verletzte, verwaiste oder kranke Tiere und andererseits um die schulische Betreuung bzw. Unterstützung der Kinder der Mitarbeiter auf Harnas.

Infos dazu auf: www.harnas.at

Ich hatte die Freude, im vergangenen November wieder zwei Wochen auf Harnas sein zu können. In einer Gruppe von 11 Mitreisenden haben wir aktiv mitgearbeitet. Das bedeutet, dass man das Futter für die Tiere vorbereitet, die Tiere füttert, die Gehege reinigt und Wasserlöcher auffüllt. Im südlichen Afrika herrscht schon seit vielen Monaten Wassermangel, weil es selten regnet, wobei Harnas in der glücklichen Lage ist, auf dem Farmgelände Grundwasser zu haben. Neben der Arbeit gibt es aber auch viel Gelegenheit, mit den Tieren, die an Menschen gewöhnt sind, Kontakt aufzunehmen. So kann man mit Erdmännchen kuscheln, mit Pavianbabys spielen oder mit Geparden einen Buschspaziergang machen. Ein ganz besonderes Highlight ist die Übernachtung im Freien unter afrikanischem Sternenhimmel.

Ich habe meinen Aufenthalt auch dazu genutzt, mich intensiv dem Cheeky Cheetah Projekt zu widmen, das von mir vor 13 Jahren ins Leben gerufen wurde. In diesem Projekt bereitet Harnas die Kinder der San/Buschmannleute auf einen Schulbesuch vor. Diese Kinder sprechen zu Hause nur San und müssen die Schulsprache Afrikaans erst lernen. Sie werden direkt auf Harnas jeden Vormittag betreut und unterrichtet und erhalten danach eine warme Mahlzeit. Wenn diese

Kinder schulreif sind, kommen sie ins Internat, weil die nächste Schule eine Autostunde entfernt ist. Mit Hilfe von Paten und Patinnen unterstütze ich die Eltern der Kinder bei der Finanzierung der Kosten wie Schulgeld, Schulmaterial, Schulkleidung etc.

Dieses Mal habe ich für alle Kindergartenkinder Rucksäcke mit Spielsachen und Naschereien mitgebracht. Ebenso viele **Faschingskostüme**, denn die Kinder lieben es, sich zu verkleiden. Da sie nicht sehr viele Geschenke bekommen, war die Freude und Begeisterung sehr groß.

Wegen des enormen Aufwands und der Kosten des namibischen Zolls hat sich ein Versand von Spenden als zu teuer herausgestellt. Ich nehme daher nur mit, was in den Koffer passt, oder kaufe vor Ort in Windhoek ein.

Viele Kinder ohne Paten würden sich über eine Unterstützung sehr freuen. Eine Patenschaft kostet 20 Euro pro Monat und hilft diesen Kindern zu einem besseren Start ins Leben.

Wenn Sie ein Kind unterstützen möchten, schreiben Sie mir an:

Regina@harnas.at

Ebenso, wenn Sie als freiwilliger Helfer auf Harnas mitarbeiten möchten. Ich verspreche, dass sich die Tiere von Harnas in Ihr Herz drängen werden und diese Zeit unvergesslich bleiben wird!

Regina Hermann, AHS 1976
www.harnas.at
Tel +43(0)664 2002494